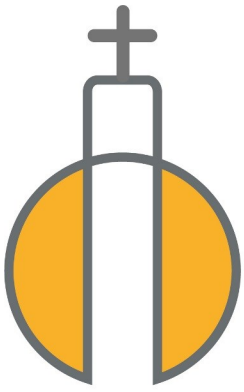


MÄRZ BIS MAI 2024

Ausgabe 1



LICHTBLICK

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Kelsterbach



Konzerte:

Bibel und Gitarre 2. März

Passionsmusik 23. März

Hausmusik 26. April

Besondere Gottesdienste:

Karfreitag, Karsamstag,

Ostern, Pfingstmontag in

der Mönchhofkapelle

Konfirmation



Inhalt:

| | |
|----------|--------------------------------|
| Seite 3 | Editorial |
| Seite 4 | Mutterschutz für Pfarrerin Lee |
| Seite 5 | Taufen und Ehejubiläen |
| Seite 6 | Rückblicke |
| Seite 16 | Gottesdienste |
| Seite 18 | Pfadfinder |
| Seite 19 | Kinderseite |
| Seite 20 | Gebetswoche |
| Seite 21 | Stellungnahme Kirchenpräsident |
| Seite 22 | Making of Lichtblick |
| Seite 26 | Konzerte Veranstaltungen |
| Seite 28 | Ostern in Kelsterbach |
| Seite 30 | Hausmusik |
| Seite 31 | Konfirmation |
| Seite 32 | Martinsschrauber |
| Seite 33 | Termin und Blick voraus |
| Seite 34 | Regelmäßige Angebote |
| Seite 35 | In Gedenken an |
| Seite 36 | Allgemeines |

Titelfoto: Pfingstgottesdienst Mönchhofkapelle ak

Impressum

Herausgeber (v.i.S.d.P.) Kirchenvorstände der Ev. Christuskirchengemeinde und der Ev. St. Martinsgemeinde Kelsterbach. Preis: Die Zulieferung an alle Haushalte der Gemeinden ist unentgeltlich. Druck: Gemeindebriefdruckerei Kleve.

Redaktion dieser Ausgabe: Sabine Hörauf (sh), Antje Kopf (ak), Hanna Lauter (hl), Brigitte Voitmann (bv), Ute Ritz-Müller (ur).

1. Ausgabe / Stand Februar 2024

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 01.05.2024

Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten - Fehler bitten wir zu entschuldigen. Bitte sprechen Sie uns an, sodass wir evtl. Korrekturen vornehmen können.

E-Mail: lichtblick@evangelisch-kelsterbach.de

Hoffnung

Als jemand, so las ich neulich irgendwo im Netz, Mutter Teresa fragte, was sich in der Kirche ändern müsse, da antwortete sie: „Sie und ich!“. Ob diese kurze Unterhaltung wirklich so stattgefunden hat, weiß ich nicht, aber ich finde die Antwort grandios und über alle auch konfessionelle Grenzen hinweg richtig. Richtig ist: Leben ist steter Wandel, und wer sich dem Wandel verweigert, der vertritt Stillstand.

Damit wir uns richtig verstehen: Nicht jeder Wandel ist zukunftsweisend und manchmal ist ein Innehalten unbedingt vonnöten. Auch gibt es immer im Wandel Dinge, die zu bewahren sind. Trotzdem: Gerade wir Christen sind aufgefordert, uns nicht zu bequem in der Gegenwart einzurichten, verstehen wir uns doch grundsätzlich als Reisende auf dem Weg zum Reich Gottes. Der berühmte Spruch: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir!“ (Hebr. 13,14) findet seinen eigentlichen Sinn ja nicht an der Grenze unseres Lebens, sondern mittendrin.

Trotzdem fällt es uns schwer. Aber andererseits: Gerade die Tatsache, dass es uns so schwer fällt, uns selbst zu verändern, zeigt etwas sehr Wichtiges: Sie zeigt, wie gut es uns gerade geht. Denn eins ist völlig klar: Wenn wir Veränderungen gegenüber kritisch eingestellt sind, dann bedeutet das nichts anderes, als das wir fürchten, etwas, was wir jetzt haben, verlieren zu können. Veränderungsängste sind Verlustängste. Wer nichts zu verlieren hat, ist offen für **alles** Neue (oft besungen in amerikanischen Blues-Liedern: Ain't got nothing to lose lookin' forward for new trouble..).

Dies alles aber bedeutet doch: Wir haben eine Basis. Und das Neue muss nicht unbedingt „trouble“ sein. Das beste Beispiel ist dieser Gemeindebrief. Nichts, aber auch gar nichts muss verloren gehen. Weder Beiträge noch Bilder noch die Attraktivität. Im Gegenteil: Mit diesem neuen Gemeindebrief bündeln wir die Kompetenzen beider „alten“ Gemeindebriefe: Wir verbinden, wenn wir wollen, die guten Artikel vom Martinsboten mit lebendigen Bildern vom Gemeindeleben beider Gemeinden. Wir erzielen eine größere Reichweite und bewerben Veranstaltungen beider Gemeinden in beiden Gemeindebezirken. Es liegt an uns allen, wie wir diesen Gemeindebrief jetzt und in Zukunft gestalten, aber das, was wir zu verlieren befürchten, ist geradezu das Fundament des neuen Briefs, und es gibt inhaltlich eigentlich nichts, was wir hier nicht bewahren könnten.

Wir leben in einer Zeit der Herausforderungen, das ist wahr. Und es sind Her-



ausforderungen, die es nötig machen, dass wir zusammenrücken, denn wir müssen ihnen gemeinsam begegnen. Dies gilt nicht nur für die Kirche(n).

Mir macht zum Beispiel zurzeit Hoffnung, dass die bisher schweigende Mehrheit sich jetzt meldet und den Feinden der Demokratie gemeinsam begegnet. Dabei wird deutlich: Es gibt viel mehr Verfechter der Demokratie, als gedacht, und sie sind handlungsfähig, wenn sie sich öffentlich zeigen. Auch wir sollten uns zeigen. Kelsterbach, das erlebe ich hier ganz hautnah, ist ziemlich beeindruckt von den vielen Mitgliedern der koreanischen URI-Gemeinde, die sich hier Sonntag für Sonntag einfinden.

In Wahrheit sind wir viel mehr. Wenn wir uns nur zeigen. Und genau das würde ich uns wünschen: Dass wir in Erscheinung treten. Miteinander und füreinander. In der beachtlichen Zahl, die wir immer noch sind. An verschiedenen Orten in Kelsterbach, aber immer gemeinsam und „mittendrin statt nur dabei“!

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Nico Kopf

Am Altjahresabend wurde Pfarrerin Lee mit vielen herzlichen Wünschen des Kirchenvorstand der St. Martinsgemeinde in den Mutterschutz verabschiedet. In der anschließenden Elternzeit wird Pfarrerin Lee mit reduzierten Stunden wieder in den Dienst gehen.



Getauft wurde:

Philipp Mende

14. Januar



Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!



Goldene Hochzeit:

Anni und Otto Lange

19. April

Marita und Peter Pohlers

10. Mai

Diamantene Hochzeit:

Gudrun und Ludwig Geisel

10. April

Karin und Detlev Hetke

27. April

Hilke und Friedrich Meisinger

24. Mai

JAHRESLOSUNG 2024

„Alles, was ihr tut,

geschehe in Liebe.“

1. KORINTHER 16,14

Adventsbasar in Christuskirche

Am 1. Advent dreht sich in unserer Gemeinde alles um den traditionellen Adventsbasar. Die Gemeinde war bereits viele Wochen mit der Vorbereitung des Basars beschäftigt, so dass am Ende wieder eine beträchtliche Summe, nämlich 2.660 € zusammenkam. Der Erlös wird je zur Hälfte für den Kinderspielplatz auf dem Gemeindegelände und zur anderen Hälfte für den Verein „Tröstende Pfoten“ aus Flörsheim verwendet, der mit seinen Therapiehunden schwerstkranke Menschen begleitet.

Die Gemeinde dankt allen Besuchern, Unterstützern und Helferinnen und Helfern, die dieses Ergebnis möglich gemacht haben.

aw



Adventskonzert in der Christuskirche

Eigentlich ist der Termin für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits gesetzt. Seit vielen Jahren veranstaltet der Chor der Christuskirchengemeinde sein traditionelles Adventskonzert. Nur Corona hatte dieser beliebten Veranstaltung zu einer unfreiwilligen Pause verholfen. Würde das Konzert wieder an die Begeisterung der früheren Jahre anknüpfen können? Diese Sorge war unbegründet. Am Samstag vor dem dritten Advent war die Christuskirche bis auf den letzten Platz besetzt und alle Akteure mit Feuereifer dabei. Neben dem Chor der Kirchengemeinde wirkten die Schulchöre der Karl-Treutel- und Bürgermeister-Hardt-Schule, das Orchester der Integrierten Gesamtschule und der Handharmonika-Spielring-Kelsterbach (HSK) mit. Die Gäste konnten sich mit traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern wie Schneeflöckchen, Weißröckchen und „Macht hoch die Tür“ oder auch internationalen Liedern wie „Jingle Bells“ oder „Feliz Navidad“ auf das Fest einstimmen lassen. Den Abschluss bildete wie jedes Jahr der HSK mit seinem Weihnachtslieder-Potpourri, bei dem wieder alle Anwesenden zum Mitsingen eingeladen waren und beschwingt einstimmten.

AW

Fotos: ak + nk



Weihnachtsmarkt in St. Martin



Bereits eine Woche vor der Eröffnung des Weihnachtsmarktes hatten viele Helfer und Helferinnen eine Verkaufsbude sowie Zelte aufgebaut, so dass alles am Samstag für das gesellige Beisammensein sowohl im Café als auch im Freien bereitstand.

Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt vom Posaunenchor mit weihnachtlichen Klängen. Leider war uns das Wetter nicht gewogen: Bei der offiziellen Begrüßung regnete es in Strömen, so dass Bürgermeister Ockel, Pfarrerin Lee und die Besucher wortwörtlich im Regen standen. Gemütlicher war es da schon, im Café die leckeren Kuchen zu probieren oder sich unter den Zelten mit dampfendem Glühwein oder Kinderpunsch und heißen Würstchen aufzuwärmen. Die kleinen Marktbesucher hatten darüber hinaus die Gelegenheit, Nikolaus und Märchenfee zu begegnen. Währenddessen trat in der St.Martinskirche der Chor der Bürgermeister-Hardt-Schule auf. 50 kleine Sänger und Sängerinnen erfreuten ein „volles Haus“ mit lustigen und besinnlichen (Weihnachts)Liedern. Natürlich gab es viel Applaus und eine Zugabe. Ein herzlicher Dank geht an die Lehrerinnen Frau Gölz und Frau Wilhelm sowie an die Pianistin.



Eine große Attraktion war - wie schon in den letzten Jahren - der Tombola-Stand, der mit vielfältigen Preisen lockte. Zu gewinnen gab es - unter vielem anderen - Teddybären, Blumen, Staubsauger, Gutscheine für Fensterputzer und Restaurantbesuche sowie Reisekoffer. „Aus Erfahrung wird man klug,“ so dass - anders als am letzten Weihnachtsmarkt - dieses Jahr an beiden Tagen Lose gekauft werden konnten.

Der größte Teil der Gewinne waren Spenden von Kelsterbacher und umliegenden Firmen, ein kleiner Teil stammte von Privatpersonen. „Die Geschäfte spenden gerne für einen guten Zweck,“ sagt Frau Xenidis, die diesen Stand ehrenamtlich mit ihrer Familie betreibt. Ein großes Dankeschön an alle Spender und Organisatoren! Weiterhin konnten die Besucher an einem kleinen Stand selbst gebackene Plätzchen, köstliche Marmeladen, verschiedene Handarbeiten und sogar Bücher käuflich erwerben.

Ein musikalisches Highlight war der Auftritt des Walldorfer Gospelchors in der St. Martinskirche. Viele nutzten die Gelegenheit, neben dem Weihnachtsmarkt ein stimmungsvolles Konzert zu besuchen. Schon eine halbe Stunde vor Konzertbeginn begann sich die St. Martinskirche zu füllen, sodass zum Beginn des Gospelkonzertes, mit ungefähr 100 Besuchern, alle Reihen gut besetzt waren. Der Chor begeisterte das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, das von Spirituals über deutsche Weihnachtslieder bis hin zu "In Excelsis Deo" von J. S. Bach reichte. Das Konzert schloss mit einem Weihnachts-



medley, bei dem alle Gäste zum Mitsingen eingeladen waren. Nach einer Pause aufgrund der Corona-Pandemie und dem Ausscheiden des Chorleiters Peter Koch konnte der Walldorfer Gospelchor mit Verona Helene Bachmann einen Neuanfang machen. Sie ist eine zertifizierte Chorleiterin, Musikpädagogin und Sängerin für Jazz und Populärmusik. Die Kirchenbesucher freuten sich über diesen gelungenen Neustart des Walldorfer Gospelchors, und das Konzert endete mit viel Applaus und einer Zugabe. „Eine wunderbare Einstimmung auf die Weihnachtszeit“, lautete der wiederholte Kommentar am Kirchengang.

Musikalisch ging es auch am zweiten Adventsonntag weiter, an dem die Musikschule in der St. Martinskirche ein vorweihnachtliches Konzert gab. Die jungen Musiker und Musikerinnen präsentierten sich mit einer Mischung aus Weihnachtsliedern, Popmusik und klassischen Stücken, vorgetragen durch Gesang, Flöte, Geige, Violine und Klavier. Zwischendrin trug der Leiter Marc Fischer verschiedene Gedichte und Geschichten vor. Zum Schluß sangen Zuhörer und Musizierende gemeinsam das Lied von der „Weihnachtsbäckerei“. Ein trotz Regen gelungener Weihnachtsmarkt endete gegen 18 Uhr mit den Klängen des Posaunenchores.

Am späten Abend war es dann wieder die Aufgabe der fleißigen Heizenmännchen und -frauen alle ab- und aufzuräumen.

Ein großer Dank allen Helfer und Helferinnen!

Wir freuen uns, mit den Einnahmen zu gleichen Teilen folgende Institutionen zu bedenken: Communio Christi, Hospiz „Lebensbrücke“ in Flörsheim und die Kelsterbacher Tafel.

CV

Friedenslicht aus Betlehem



Aktuell rückt ein Thema immer wieder in unseren Fokus, mit dem wir uns am liebsten nicht beschäftigen würden - Frieden. Denn das Thema ist immer dann so präsent, wenn wir mit der Abwesenheit dieses Zustands konfrontiert werden: Krieg! Krieg in Europa, Krieg auf der Welt.

Um ein Zeichen für den Frieden zu setzen, wird in der Adventszeit jedes Jahr in Betlehem in der Geburtsgrötte Jesu eine Flamme entzündet, die sich symbolisch auf der ganzen Welt ausbreitet und ein Zeichen für den Frieden setzt. Dieses Friedenslicht aus Betlehem wird unter der Hilfe von Pfadfinderinnen und Pfadfinder weltweit an alle Menschen guten Willens weitergegeben. Im Jahr 2023 wurde es trotz Krieg in Bethlehem über Österreich durch ganz Europa und bis nach Amerika transportiert.

Der Tradition entsprechend hat unser Pfadfinderstamm das Friedenslicht am dritten Advent im Mainzer Dom in einem ökumenischen Gottesdienst in Empfang genommen. Unter dem Motto „Auf der Suche nach Frieden“ teilten die Wölflinge die Friedenslichter dann an Menschen guten Willens aus unserer Gemeinde aus. In diesem Jahr wurden die Kerzen mit Hilfe des Gemeindebusses direkt an die Haustür gebracht.

Danke an alle, die ein symbolisches Zeichen für den Frieden gesetzt haben.

Text, Fotos:hl



Lebendiger Adventskalender

Nach 3jähriger Corona Pause konnten wir die Adventszeit wieder mit vielen Gemeindemitgliedern zusammen begehen. Endlich war es uns wieder möglich, stimmungsvolle Adventstürchen zu besuchen und allabendlich einen Moment der Ruhe und Besinnung zu finden.

Bereits Ende Oktober hat unser KV Mitglied Juliane Sturm angefangen, die Familien und Mitwirkenden des letzten lebendigen Adventskalenders zu kontaktieren. Fast alle haben sich sofort wieder bereiterklärt, auch im Jahr 2023 wieder ein Türchen zu gestalten. Neben privaten Haushalten, den Adventsandachten der Sankt Martin Gemeinde, dem Weihnachtsbaumschmücken unserer beider evangelischen Kirchen oder dem Weihnachtsmarkt des katholischen Familienzentrums Sankt Markus hat dieses Jahr auch erstmalig das Stadtteilzentrum Mandelhain, betrieben durch die Caritas, ein Adventstürchen liebevoll gestaltet.

Besondere Momente waren in diesem Jahr wieder das Weihnachtskonzert der Uri-Gemeinde sowie das Konzert der Christuskirche unter Mitwirkung der Schul-Chöre, des Handharmonika Spielrings und des Chor der Christuskirche und der Streicher und Bläserklasse der IGS.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten & Mitwirkenden für die stimmungsvollen Geschichten, Andachten, Lieder und auch Bastelanleitungen in der besinnlichen Adventszeit.

Juliane Sturm

Fotos: Gemeinde



„Kein Platz für Fremde“ Das Krippenspiel 2023



Seit Ende November probten die Kinder des Kindergottesdienstes an ihrem weihnachtlichen Krippenspiel. Wie jedes Jahr waren die Kinder der Gemeinden St. Martin und Christuskirche dazu aufgerufen worden, sich am Krippenspiel in der Christuskirche an Heiligabend zu beteiligen, mit Anouk Hoffmann war sogar eine Konfirmandin mit dabei.



Das Stück „Kein Platz für Fremde“ erzählte die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht eines Gastwirts aus Bethlehem, toll gespielt von der zehnjährigen Mina. Dieser wies Maria und Josef ab, da sie ihm kein Geld einbrächten. Doch der Verlauf der Geschichte ließ ihn seine Handlung überdenken. Nach Gesprächen mit den heiligen drei Königen, einem Hirten sowie seiner Frau und seiner Tochter ändert der Wirt seine Meinung und erkennt, wie wichtig es ist, Nächstenliebe über Profit zu stellen. Inszeniert wurde das Stück von Josie Denbrock aus dem Kindergottesdienst-Team, tatkräftig unterstützt von Katrin Hoffmann und Meike Betzold.



Das Trio zeigte sich am Ende begeistert von der Leistung der zwölf KiGo-Kinder und der Konfirmandin. Das Lampenfieber der Schauspielerinnen und Schauspieler war verständlich angesichts der nahezu voll besetzten Christuskirche und gleichzeitig konnten die Kinder mit Ihrem Spiel die weihnachtliche Botschaft der Nächstenliebe charmant und überzeugend vermitteln.

Fotos: Sebastian Betzold

Gemeinsamer Neujahrsempfang

der St. Martinsgemeinde und der Christuskirchengemeinde



Bei der Begrüßung durch Pfarrer Kopf sowie Anja Wolf und Carsten Höfer ging es bereits um die absehbaren Herausforderungen durch den Prozeß "EKHN 2030" - wer sich nicht verändert, wird verändert werden. Während des Mutterschutzes und der Elternzeit von Pfarrerin Lee übernimmt Pfarrer Kopf die Kasualien in St. Martin, kündigte dieser an. Bürgermeister Manfred Ockel hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Gemeinden für das Sozialleben in der Stadt hervor. Deshalb werde die Stadt auch weiterhin die Gemeinden nach Kräften unterstützen, z.B. durch die Übernahme der Baulast der kirchlichen Kindertagesstätten. Auch Stadtverordnetenvorsteher Frank Wiegand ging auf die schwierige Situation der Kirchengemeinden ein, wies aber darauf hin, dass trotz aller Schwierigkeiten in Veränderungen auch Chancen und Hoffnung liegen.

Gratulationen empfing Dieter Steufkens, langjähriger Leiter der Kindertagesstätte seitens der Gemeinde zum runden Geburtstag. Der Verein "tröstende Pforten" konnte sich, vertreten von Silke Horn und Setter-Hündin "Imly", über eine Spende von 1.313€ aus den Erlösen des letztjährigen Weihnachtsbasars der Christuskirche freuen.

Danach gaben Hanna Lauter und Ingo Gröber einen reich bebilderten Jahresrückblick beider Gemeinden, auch in Hinblick auf die bereits zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten. Höhepunkte waren beispielsweise das 200-jährige Bestehen der Martinskirche mit Festgottesdienst und Konzerten, der Weihnachtsmarkt oder das Nussbaumfest, die Konzerte, Pflanz- und Pflagetage sowie der 63. Weihnachtsbasar der Christuskirche.

Auch für 2024 wurden auf der gemeinsamen Kirchenvorstandsklausur im November bereits zahl-

reiche gemeinsame Aktivitäten sowie die übergreifenden Ausschüsse zur Gemeindefusion geplant. Ausdrücklich gedankt wurde den verschiedenen Gemeindegruppen, Mitarbeitern und Helfern, ohne welche die umfangreiche Gemeindegemeinschaft nicht möglich wäre

Anschließend gaben Nico Kopf und Carsten Höfer einen Überblick zu Zahlen und Fakten der Gemeinden, wobei der Handlungsdruck zur Konsolidierung angesichts deutlich sinkender Gemeindegliederzahlen durch Austritte und das Ableben von Mitgliedern nochmals deutlich wurde.

Dies wurde auch durch die Zusammenstellung zum Prozess „EKHN 2030“ sowie der Situation der Landeskirche deutlich, welche Carsten Höfer abschließend gab. Neben den Finanzen (geringeres Kirchensteueraufkommen durch weniger Kirchenmitglieder) sind auch zu wenige Pfarrpersonen (erheblich weniger Theologiestudenten) ein gravierendes Problem, welches sich in den kommenden Jahren verschärfen wird.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass zwar in nächster Zeit viele Herausforderungen auf die evangelischen Christen nicht nur in Kelsterbach zukommen, in der Zusammenarbeit aber auch zahlreiche Chancen liegen, indem man Kräfte bündelt und engagierte Leute mit attraktiven Angeboten in die Gemeindegemeinschaft einbindet. Es war eine gelungene Veranstaltung, die wir gern wiederholen werden und die Gemeinden optimistisch auf 2024 blicken lässt.

Rüdiger Voigt



Fotos: ak

Ev. Christuskirche

St. Martinskirche

März 24

| | | |
|--------------------------|--|--|
| 1. Freitag Weltgebetstag | 19 Uhr In der Friedensgemeinde | 19 Uhr In der Friedensgemeinde |
| 3. Sonntag Okuli | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopf | 10.30 Uhr Gottesdienst N.N. |
| 10. Sonntag Lätare | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopf | |
| 17. Sonntag Judika | 9.30 Uhr Gottesdienst Präd.in Rondonuwu | 10.30 Uhr Gottesdienst N.N. |
| 24. Sonntag Palmarum | 9.30 Uhr Gottesdienst Präd.in Saar | |
| 28. Gründonnerstag | 19 Uhr Gottesdienst mit Agapemahl In der Friedensgemeinde | 19 Uhr Gottesdienst mit Agapemahl In der Friedensgemeinde |
| 29. Karfreitag | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopf | 14 Uhr Andacht Herr Höfer |
| 30. Karsamstag | 22 Uhr Osternachtgottesdienst In der Friedensgemeinde | 22 Uhr Osternachtgottesdienst In der Friedensgemeinde |
| 31. Ostersonntag | 16 Uhr Gottesdienst Osterfeuer u. Osterfrühstück Pfarrer Kopf | 16 Uhr Familiengottesdienst mit Ostereiersuche Pfarrer Kopf |

April 24

| | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| 1. Ostermontag | 11 Uhr im Haus Weingarten | 11 Uhr im Haus Weingarten |
| 7. Sonntag Quasimodogeniti | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopf | 10.30 Uhr Gottesdienst N.N. |
| 14. Sonntag Miserikordias Domini | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Kopf | |

Ev. Christuskirche

St. Martinskirche

April 24

| | | |
|-------------------------|--|--------------------------------|
| 21. Sonntag Jubilate | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taferinnerung Pfarrer Kopf | 10.30 Uhr Gottesdienst N.N. |
| 28. Sonntag Kantate | 10 Uhr gemeinsamer Gottes- dienst Kantate Pfarrer Kopf | |

Mai 24

| | | |
|--------------------------------------|---|---|
| 5. Sonntag Rogate | 9.30 Uhr Vorstellungs- gottesdienst der Konfis Pfarrer Kopf | |
| 9. Donnerstag Christi Himmelfahrt | 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst In der Friedensgemeinde | 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst In der Friedensgemeinde |
| 12. Sonntag Exaudi | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopf 10 Uhr Kinderkirche KiGo-Team | 10.30 Uhr Pfarrerin Lee |
| 19. Pfingstsonntag | 9.30 Uhr gemeinsamer Pfingstgottesdienst Pfarrer Kopf | |
| 20. Pfingstmontag | 11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit anschl. Picknick in der Mönchhofkapelle | 11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit anschl. Picknick in der Mönchhofkapelle |
| 26. Sonntag Trinitatis | | 10 Uhr Konfirmations- Gottesdienst Pfarrer Kopf/Pfrin. Lee |

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen in den Info-Kästen der Kirchen, der Presse oder der jeweiligen Homepage.

Pfadfinder

Vom 19.01.-21.01. sind wir Rover zum Donnerskopf auf die all-jährliche Regionsversammlung (RV) gefahren, um verschiedene Anträge abzustimmen, Ämter neu zu wählen und um uns natürlich mit unseren Freunden aus anderen Stämmen auszutauschen. Norick hat sich zusammen mit einem anderen Rover als Regionssprecher aufstellen lassen und sie haben die Wahl gewonnen. Als Team werden sie die nächsten Jahre die Region Starkenburg nach außen vertreten. Herzlichen Glückwunsch!



Das Hauptthema der RV war natürlich das Landeslager, welches dieses Jahr unter dem Motto „Land unter“ in der Nähe von Flensburg stattfindet. Dieses Mal ist es sogar möglich, als Freund*in von den Pfadi Kids mitzufahren.

Falls DU im Alter von 8 bis 12 Jahren bist und Lust auf ein Zeltlager voller Abenteuer hast, dann komm doch einfach mal zu uns in die Gruppenstunde! Sie ist immer dienstags von 17 bis 18 Uhr an der Christuskirche. Oder melde dich unter unserer E-Mail Adresse: vcp-kelsterbach@mail.de.

Außerdem suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeitende, die uns in unserer Tätigkeit unterstützen! Wir freuen uns auf jede helfende Hand. Falls Sie uns unterstützen wollen, schreiben Sie uns ebenfalls gerne an oder kommen Sie auf uns zu!

Gut Pfad

Laura

Foto: Laura



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe

auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel



„Gebetswoche für die Einheit der Christen“ im Februar



Auch in diesem Jahr feierten verschiedene christliche Gemeinden wieder in der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ abends miteinander Gottesdienst. „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!“ hieß das Motto aus dem Lukasevangelium und das Gleichnis vom „barmherzigen Samariter“ war die Grundlage des gemeinsamen Singens, Betens und Nachdenkens. Dazu wurden Bilder gezeigt, Anspiele performt und vielfältig gesungen und musiziert. Wie immer gestaltete eine Gemeinde „ihren“ Gottesdienst in Räumen der Nachbargemeinden und wie immer traf sich ein gemischtes Publikum, das sich inzwischen über die Jahre hinweg kennengelernt hat und aufeinander freut. Wir dürfen gespannt sein, wie im nächsten Jahr die Teilnahme der in Kelsterbach ansässigen christlichen Gemeinden aussieht, vielleicht kommt die griechisch-orthodoxe Gemeinde wieder dazu, sie war, das findet der Schreiber dieser Zeilen, im letzten Jahr eine schöne Bereicherung. Vielleicht aber, dies eine sicher etwas gewagte Vision, wäre ja auch ein Zusammenfinden und –feiern unterschiedlicher Religionen in Kelsterbach ein neues und in diese unruhige Zeit passendes Projekt.

Ein trauriges Kapitel

Sie haben es sicherlich schon verschiedentlich in der Presse vernommen. Auch in unserer Kirche gibt es Missbrauch zu beklagen. Die von der Evangelischen Kirche Deutschland selbst in Auftrag gegebene Studie macht deutlich, was leider zu erwarten war: Auch wir sind betroffen. Wir können hier nicht den gesamten Text der Stellungnahme unseres Kirchenpräsidenten abdrucken, aber wir möchten Ihnen wenigstens über einen QR-Code Zugang zu dieser Stellungnahme ermöglichen:



Hier können Sie / kannst Du Verdachtsfälle auf sexualisierte Gewalt im Verantwortungsbereich unserer Landeskirche EKHN melden. Dies ist auch anonym möglich.

<https://ekhn.integrityline.app/>

Ganz direkt kannst Du Dich / können Sie sich auch an die Fachstelle gegen Sexualisierte Gewalt wenden:

Fachstelle gegen Sexualisierte Gewalt
Geschäftsstelle
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
Tel. 06151 – 405 106
geschaeftsstelle@ekhn.de

Alter Wein in neuen Schläuchen? Wie man einen neuen Gemeindebrief entwickelt...

Schon während der ersten Gespräche über eine mögliche Fusion der evangelischen Gemeinden Kelsterbachs wurde diskutiert, wie man eine solche Veränderung angeht und kommuniziert – zu groß scheinen die Vorbehalte und Ängste bei den Gemeindegliedern zu sein.

Da bereits in diesem Jahr die Christuskirchengemeinde und die Martinsgemeinde enger zusammenarbeiten und auch viele Gottesdienste gemeinsam begehen werden, war die Zusammenführung der beiden Gemeindebriefe naheliegend.

Aber wie geht man dabei vor, wo die Gemeindebriefe doch so unterschiedlich waren? Auf der einen Seite der „Martinsbote“, in schwarz-weiß gedruckt, mit vielen informativen Artikeln, deren unterschiedliche Gestaltung die Vielfalt in der Gemeinde darstellen sollte. Auf der anderen Seite der Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde, der besonders über seine Farbigkeit und viele Bilder das aktive Gemeindeleben wiedergeben sollte.

Der neue Gemeindebrief sollte nun die Quadratur des Kreises schaffen, die bisherigen, unterschiedlichen Gemeindebrief zusammenzuführen und dabei gleichzeitig die neu entstehende fusionierte Gemeinde zu repräsentieren.

Unstrittig war von vornherein, dass der neue Gemeindebrief farbig gedruckt werden und grundsätzlich ein modernes, zukunftsorientiertes Layout haben sollte, die informativen Artikel des Martinsboten sollten beibehalten und mit der eher graphisch-orientierten Gestaltung des Gemeindebriefs der Christuskirche verbunden werden.

Der Name - LICHTBLICK

Für die Namensfindung wurden zuerst im Konzeptionsteam Bezeichnungen anderer Gemeindebriefe gesammelt und diskutiert.

*Wenn man die Dinge beim Namen nennt,
gibt man dem Ding eine Bestimmung.*

Erste Ideen aus einem Brainstorming wurden anschließend auf eine Auswahl von drei Vorschlägen reduziert und den Redaktionsteams und Kirchenvorständen beider Gemeinden zur Auswahl vorgelegt.

Der Name **Lichtblick** verbindet zwei wesentliche Aspekte des neuen Gemeindebriefs: Licht steht im Christentum als Symbol für Christus. Im Johannesevangelium bezeichnet er sich selbst als das Licht der Welt (Joh 8, 12). Licht ist Ausdruck des Lebens, welches nur durch die Sonne gedeihen kann. Entsprechend wird Christus als die wahre Sonne bezeichnet. Als Lichtblick wird umgangssprachlich etwas bezeichnet, das in einer unsicheren, trüben Situation oder Umgebung Hoffnung und Orientierung gibt. Darüber hinaus ist der Name kurz und einprägsam.

Die Gestaltung – Typographie

Für die Gestaltungselemente Schrift und Logo wurde die Graphikerin Liss Lind aus Wiesbaden beauftragt, die beides in enger Abstimmung mit dem Konzeptionsteam erarbeitet hat. Da die Schrift des Gemeindebriefs auch später als Hausschrift der fusionierten Gemeinde genutzt werden soll, sollte sie modern und zeitlos sein, in unterschiedlichsten Medien (z.B. Druck, Brief, Internet) verfügbar und vor allem gut lesbar sein. Die gewählte Schriftfamilie **ROBOTO** ist eine frei verfügbare, kostenlose Schrift, die über viele verschiedene Schriftschnitte verfügt. So stehen zum Beispiel die Überschriften in der serifenlosen Grundform deutlich hervor, während der Fließtext durch die Serifen besser lesbar ist (Serifen sind die kurzen, dünnen Linien an den Enden der Buchstaben).

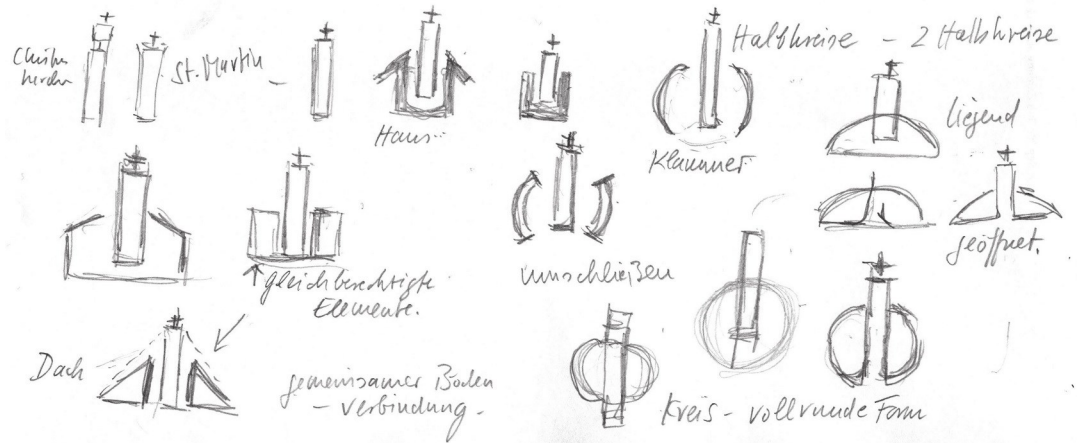
Die Gestaltung – Logo

Die bisher verwendeten Illustrationen auf den Titelseiten der Gemeindebriefe waren zu eng mit den einzelnen Gemeinden verbunden, als dass man eines hätte einzeln verwenden können. Eine Kombination schied durch die unterschiedlichen Stile der Illustrationen aus und wäre auch für ein Logo zu komplex gewesen.

Ein Logo ist dann gut, wenn man es mit dem großen Zeh in den Sand kratzen kann.

Karl Lagerfeld

Bei den ersten Entwürfen der Graphikerin stand die Gleichwertigkeit der Gemeinden in der Fusion im Fokus. Als zentrales Element stand für sie schnell ein neutral gehaltener Kirchturm fest, der allen Kirchen eigen ist und so auch für Außenstehende eindeutig zu erkennen ist, dass es um etwas kirchliches geht.



Für die Gleichwertigkeit in der Fusion aber auch für die christliche Gemeinschaft standen in ihren ersten Konzepten entweder ein Haus, als Haus Gottes und als Zuhause der Gemeinde oder aber ein Kreis als verbindendes, umschließendes Element.



Aus den ersten Entwürfen kristallisierte sich der Kreis heraus, den die Graphikerin in verschiedenen Arten ausgestaltete. Als zentrale Farbe wählte sie einen Orangeton zur Symbolisierung des Lichtgedankens, der aber auch in verschiedenen Medien gut umsetzbar ist.

Die vorgeschlagenen Typographien und unterschiedlichen Logoentwürfe wurden im Konzeptteam und beiden Kirchenvorständen vorgestellt, diskutiert und das finale Design, so wie es auf der Titelseite zu sehen ist, beschlossen.

Aber auch, wenn Bilder jetzt farbig, manche Artikel ausführlicher, Logo und Schriften etwas moderner sind, sind es immer noch die Inhalte, die unseren Gemeindebrief ausmachen. Inhalte, die von den Menschen unserer Gemeinde erzählen – von gemeinsamen Festen, Kindergottesdiensten oder Konzerten., Taufen, Beerdigungen oder Hochzeiten.

So steht der neue Lichtblick als Symbol für die notwendige, zukunftsweisende Entwicklung unserer Gemeinschaft auf Basis unserer Erfahrungen und Traditionen.

Auf Sie kommt es an – gewinnen mit dem LICHTBLICK

Helfen Sie mit, den Lichtblick zum Zeugnis der Lebendigkeit und Offenheit unserer Gemeinde zu machen. Schreiben Sie Artikel oder Leserbriefe, schicken Sie uns Fotos oder helfen Sie mit ihm Redaktionsteam – wir freuen uns über jede Unterstützung.

Carsten Höfer

Anlässlich der ersten Ausgabe des neuen Lichtblick, sind wir natürlich sehr gespannt, wie er Ihnen gefällt. Schicken Sie uns ihre Eindrücke, Lob, Kritik oder Anregungen an das Redaktionsteam entweder per eMail an lichtblick@evangelisch-kelsterbach.de oder per Post an Redaktion Lichtblick, Pfarrgasse 5, 65451 Kelsterbach (Einsendeschluss 31. März 2024).

Unter allen Rückmeldungen zur ersten Ausgabe des Lichtblick verlosen wir drei Gutscheine des Blumengeschäfts „Perle am Main“, gestiftet von Pfarrer Kopf und Carsten Höfer.

Der Pfarrer empfiehlt: „Bibel und Gitarre“

„Bibel und Musik“,
so hieß unser erstes Bibelrezital, das wir 2020
in Coronazeiten streamten.
Der Wiesbadener Gitarrist Tilmann Höhn
(<https://blog.tilmannhoehn.de/>)
interpretierte virtuos und vielfältig Texte,
die einmal quer durch die Bibel führten.
Nun wollen wir ein zweites Bibelrezital mit Gitarre veranstalten,
diesmal live und besuchbar.



Das Thema wird lauten
„Die Liebe in der Bibel“
Wieder gibt es nachdenkliche und kurzweilige Texte aus der Bibel
und die herausragende Musik von Tilmann Höhn.
Wir freuen uns auf den
Samstag, den 2. März um 19:00 Uhr in der Christuskirche!
Eintritt: € 10,- ermäßigt € 5,-

Passionsmusik in St. Martin

Orgelwerke und Lesungen zur Passion Christi



Sonntag, 23. März 2024, 19:30 Uhr
St. Martinskirche, Kelsterbach

Johannes Weber
(Orgel)

Carsten Höfer
(Lesung)

Auch in diesem Jahr werden wir am Abend des Palmsonntags in der Passionsmusik der Leiden Christi am Kreuz gedenken.

Johannes Weber studierte von 2016 bis 2021 Kirchenmusik und Musikpädagogik in Mainz und Regensburg und seit 2023 Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main.

Ergänzt wird die Musik durch biblische Lesungen und andere Texte.

Ostergottesdienste

Gründonnerstag, 28. März

19 Uhr

Gottesdienst mit Agapemahl

in der Friedensgemeinde

Karfreitag, 29. März

9.30 Uhr

und

14 Uhr

Gottesdienst

in der Christuskirche mit Pfarrer Kopf

Andacht

in der St. Martinskirche

Karsamstag, 30. März

22 Uhr

Osternachtsgottesdienst

in der Friedensgemeinde

Ostersonntag, 31. März

6 Uhr

Osterfeuer und Gottesdienst

in der Christuskirche anschließendes

Osterfrühstück im Gemeindehaus

Ostersonntag, 31. März

16 Uhr

Familiengottesdienst

in der St. Martinskirche

anschließend Eiersuche

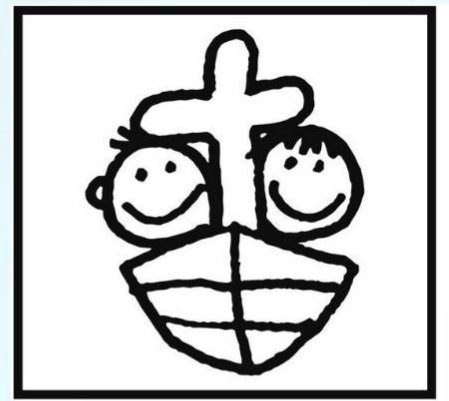
Ostermontag, 1. April

11 Uhr

Gottesdienst

im Haus Weingarten





**KIRCHE MIT
KINDERN**

Familiengottesdienst

ZUM OSTERFEST 2024

**31. MÄRZ, 16.00 UHR
OSTERSONNTAG IN ST. MARTIN**

**MIT ANSCHLIESSENDEM OSTERFEUER,
EISUCHEN, STOCKBROT UND
BASTELAKTION FÜR KINDER**

**BRATWURST, KAFFEE UND KUCHEN IM
PFARRGARTEN**

**ES LADEN HERZLICH EIN
PFARRERIN LEE, PFARRER KOPF UND
DAS KIGO-TEAM!**

*Eine Kooperation der ev. Gemeinden Christuskirche
und St. Martin in Kelsterbach*

Hausmusik im Haus Feste Burg

Weil's allen Beteiligten, und hoffentlich auch dem Publikum Freude gemacht hat,
werden wir am

26. April um 18:00 Uhr,

diesmal im Gemeindehaus der St.Martinsgemeinde

(Haus „Feste Burg“)

wieder eine „Hausmusik“ veranstalten.

Es musizieren

Lutz Berger (Klavier),

Hilde Pöppe (Querflöte),

Susanne Frank (Querflöte),

Nico Kopf (Cello),

Ramona Hartmann (Gesang)

und Carsten Höfer (Gesang und Moderation)

Es wird ein bunter Reigen dessen,

was die Musiker und Musikerinnen

gerade beschäftigt und ihnen besonders gut gefällt.

Auf jeden Fall „Musik zum Anfassen“,

ganz nah, unkompliziert und manchmal vielleicht auch spontan.

Der Eintritt ist frei,

es werden kleine Snacks und Getränke gereicht,

am Ende bitten wir um eine Spende für die Kirchenmusik der Gemeinden.



Konfirmation 26. Mai 2024

Dies ist unsere diesjährige Konfigruppe, die sich, wenn Sie diese Zeilen lesen, allmählich auf ihren Vorstellungsgottesdienst und die Konfirmation vorbereiten. Es ist

ja inzwischen schon ein bisschen abenteuerlich

für junge Leute, sich auf einen Glauben einzulassen, von dem sie eigentlich kaum etwas wissen, denn die Glaubensinhalte des Christentums sind ja kaum noch bekannt. Und so kämpfen sich unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen tapfer durch Bibel, Gesangbuch und Gottesdienste und versuchen, das Gelernte und Entdeckte mit ihren ganz persönlichen Lebenserfahrungen zusammen zu bringen. Sie dabei zu begleiten ist für mich persönlich eine sehr bereichernde Erfahrung, und ihre Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit helfen mir sehr, wenn ich versuche, christliche Themen so aufzubereiten, dass der Bezug zum Leben deutlich wird. Beides hilft aber auch ihnen selbst, eine Gruppe zu bilden, in der man sich aufeinander freut und gerne Zeit miteinander verbringt. „Kirche ist langweilig!“ war eins der Urteile, die sie zu Beginn der Konfizeit mitbrachten, wir alle hoffen, dass sich dieses Urteil inzwischen ein bisschen verändert hat. Mir persönlich jedenfalls war das Zusammensein mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden bisher kein bisschen langweilig und ich freue mich auf alles, was noch kommt.



Anouk Hoffmann,
Emily Neumann
Finn Schumann
Finn-Alexander Neumann
Josie Ebelshäuser,
Lennox Stöber
Leonie Köhlhofer,
Marlon Winkelmann
Mats Schmalohr
Miriam Dahmane
Mya Dahmane

„Kirche ist langweilig!“ war eins der Urteile, die sie zu Beginn der Konfizeit mitbrachten, wir alle hoffen, dass sich dieses Urteil inzwischen ein bisschen verändert hat. Mir persönlich jedenfalls war das Zusammensein mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden bisher kein bisschen langweilig und ich freue mich auf alles, was noch kommt.

Reparatur- und Erzählcafé „Die Martinsschrauber“

Reparieren statt wegzuwerfen ist unser Anliegen.
Es ist oft gar nicht so schwierig, Dinge zu erhalten, statt sie sofort zu entsorgen.

Repariert wird kostenlos.
Erforderliche Ersatzteile und Materialien müssen gestellt werden.

Die nächsten Treffen finden statt
am Freitag, 22.03.2024
am Freitag, 26.04.2024 und
am Freitag, 24.05.2024.

Sie finden uns im Sälchen der St. Martinsgemeinde,
Untergasse Nr. 2 (genau hinter der Kirche).
Wir sind n der Zeit zwischen 17.00 und 19.00 Uhr für Sie da.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Reparaturwünsche
Die Martinsschrauber



- 1. März Weltgebetstag in der Friedensgemeinde
- 2. März „Der Pfarrer empfiehlt“ Konzert in der Christuskirche
- 23. März Passionsmusik in der St. Martinskirche
- 28. März Gründonnerstag Gottesdienst in der Friedensgemeinde
- 29. März Karfreitag in Christuskirche und St. Martinskirche
- 30. März Osternacht in der Friedensgemeinde
- 31. März Osterfeuer zum Sonnenaufgang und Gottesdienst mit anschließendem Frühstück in der Christuskirche
- 31. März Familiengottesdienst mit Ostereiersuche in der St. Martinskirche
- 26. April Hausmusik im „Haus Feste Burg“
- 5. Mai Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Christuskirche
- 20. Mai Pfingstmontag Gottesdienst mit anschließendem Picknick in der Mönchhofkappele
- 26. Mai Konfirmation in der St. Martinskirche
- 13. Juli „Der Pfarrer empfiehlt“ Konzert mit 9 Trompeten (!) in der Christuskirche

MONTAG

| | | |
|--------------------|-----------------------------|------------------|
| Mama lernt Deutsch | Gemeindehaus Christuskirche | 9.00 - 12.15 Uhr |
| Ev. Posaunenchor | Haus Feste Burg | 19.30 Uhr |

DIENSTAG

| | | |
|------------|---------------------------|-------------------|
| Pfadfinder | Christuskirche Jugendraum | 17.00 - 18.00 Uhr |
|------------|---------------------------|-------------------|

MITTWOCH

| | | |
|----------------------|--|-------------------|
| Offene Krabbelgruppe | Gemeindehaus Christuskirche | 10.00 - 12.00 Uhr |
| Handarbeitskreis | Gemeindehaus Christuskirche (2. + 4. Mittwoch im Monat) | 15.00 Uhr |
| Martinstreff | Haus Feste Burg (1. Mittwoch im Monat) | 15.00 Uhr |
| Bibelgesprächskreis | Pfarrhaus St. Martin (letzter Mittwoch im Monat) | 19.00 Uhr |

DONNERSTAG

| | | |
|-------------------------|-----------------------------|-----------|
| Konfirmandenunterricht | Gemeindehaus Christuskirche | 16.00 Uhr |
| Chor der Christuskirche | Gemeindehaus Christuskirche | 19.00 Uhr |

FREITAG

| | | |
|---|--|-------------------|
| Martinsschrauber: Reparatur und Erzählcafé | Sälchen Untergasse 2 (hinter der Kirche) (letzter Freitag im Monat) | 17.00 - 19.00 Uhr |
|---|--|-------------------|

Etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse, den Infokästen an der Christuskirche und St. Martinskirche.

In Gedenken an:

Frau Renate Weinberg, geb. Kube

† 22.11.2023 mit 84 Jahre

Frau Christa Sinning, geb. Heinemann

† 24.11.2023 mit 79 Jahren

Frau Elfriede Schäfer, geb. Mayer

† 24.11.2023 mit 88 Jahren

Herr Arno Rüdiger Peik

† 27.11.2023 mit 84 Jahren

Herr Helmut Stadler

† 01.12.2023 mit 84 Jahren

Frau Petra Roethlinger, geb. Brox

† 25.12.2023 mit 62 Jahren

Frau Ulrike Suppus, geb. Wiesner

† 10.01.2024 mit 72 Jahren

Frau Marianne Küm meth, geb. Brabänder

† 15.01.2024 mit 86 Jahren

Frau Lieselotte Müller, geb. Hartfuß

† 18.01.2024 mit 88 Jahren

Frau Marianne Ufer, geb. Schwiegk

† 27.01.2024 mit 85 Jahren

„Das Schönste im Leben
ist, dass unsere Seelen
nicht aufhören an jenen
Orten zu verweilen, wo
wir einmal glücklich waren.“

Khalil Gibran



Ev. Christuskirchengemeinde

www.christuskirche-kelsterbach.de

Pfarrer

Nico Kopf ☎ 4573
nicolay.kopf@ekhn.de

Kirchenvorstandsvorsitzende

Anja Wolf ☎ 63399

Gemeindebüro

Frau Claudia Galindo-Standfuß ☎ 8266
Albert-Schweitzer-Straße 30
christuskirchengemeinde.kelsterbach@ekhn.de
Öffnungszeiten: Mittwoch + Freitag 9.30 - 12.30 Uhr

Kindertagesstätte

Dieter Steufkens ☎ 2177
kita-christuskirchengemeinde.kelsterbach@ekhn.de
Elbestraße 28
Öffnungszeiten: montags - freitags 7.15 - 16.30 Uhr

Küsterin

Sabine Hörauf ☎ über das Gemeindebüro

Pfadfinder

vcp-kelsterbach@mail.de

Chorleiterin

Victoria Anton ☎ 0160 8960307



St. Martinsgemeinde

www.StMartin-Kelsterbach.de

Pfarrerin

Helen Lee ☎ 0175/2846067
helen.lee@ekhn.de

Stellvertr. Kirchenvorstandsvorsitzender

Carsten Höfer ☎ 0170/3830240

Gemeindebüro

Gaby Heimbuch ☎ 2359
Pfarrgasse 5
st.martinsgemeinde.kelsterbach@ekhn.de
Öffnungszeiten: Dienstag + Donnerstag 10 - 13 Uhr

Kindertagesstätte

Karin Dalquen ☎ 1766
kita-st.martinsgemeinde.kelsterbach@ekhn.de
Pfarrgasse 4
Öffnungszeiten: montags - freitags 7.30 - 16.30 Uhr

Küsterin

Heide Parlow ☎ über das Gemeindebüro

Kirchenmusiker

☎ über das Gemeindebüro



Hausmeister beider Gemeinden

Peter Rösel ☎ über Gemeindebüros und Kitas

Kirchenmusikausschuss beider Gemeinden: kirchenmusik@evangelisch-kelsterbach.de

Kleeblatt Kontakt Ingelore Harder-Schütte ☎ 630099

Telefonseelsorge (kostenlos)

Evangelisch ☎ 0800 1110111
Katholisch ☎ 0800 1110222
für Kinder ☎ 0800 1110333

Aktuelle Information:

Frau Pfarrerin Lee ist derzeit im Mutterschutz. Die Kasualvertretung übernimmt Herr Pfarrer Kopf